

## Uebersicht über die Verhandlungen im Leipziger Kunst- und Gewerbeverein, während der Zeit vom 18. März bis 8. October 1845.

Versammlung vom 18. März 1845.

Durch den Herrn Dirigenten wurden die Anwesenden davon benachrichtigt, daß von dem hohen Ministerium des Innern für die Statuten der zweiten Abtheilung des Kunst- und Gewerbevereins die Genehmigung zum Besten der jüngern Gewerbsgenossen jetzt erteilt worden sei.

Hieran schloß sich eine, durch den hochverehrlichen Magistrat an den Verein gelangte Mittheilung des hohen Ministerii des Innern über die bevorstehende allgemeine sächsische Gewerbe-Ausstellung zu Dresden. Die Wichtigkeit dieser Angelegenheit für den Kunst- und Gewerbeverein ward gebührend hervorgehoben, und zugleich darauf hingewiesen, wie ehrenvoll es für denselben sei, durch obige Communicate zur Mitwirkung für diese Ausstellung besonders eingeladen worden zu sein.

Weiterhin machte der Herr Dirigent auf eine von dem Directorium des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen eingegangene Schrift über die Sicherheitsmaßregeln bei Dampfmaschinen aufmerksam, so wie darauf, daß derselbe Verein ein Verzeichniß der königl. sächs. und preuß. Consulate im Auslande mitgetheilt habe, welches namentlich auch für Gewerbetreibende nicht unwichtig sei. Ebenso waren von der Baugewerkschule zu Dresden zwei interessante Programme eingegangen.

Neß-Versammlung vom 15. April 1845.

Als Geschenk des Herrn Dirigenten ward ein in wohlge- lungener Ausführung nach dem Daguerreotyp lithographirtes Bild- niß von Johannes Ronge vorgelegt.

Demnächst theilte D. Vogel einige Bemerkungen über die Eigenthümlichkeit des Maschinenpapiers mit, aus welchen sich eine allgemeine Unterhaltung über diesen Gegenstand entspann. Hr. Pönicke sen., Hr. Dirigent Schreck, Hr. Vice-Dirigent Leiner, Hr. Griesing und Hr. Dähne theilten ihre prak- tischen Erfahrungen über diesen Gegenstand mit; unter andern machte Hr. Griesing namentlich auch darauf aufmerksam, wie sehr der übliche Verbrauch von Hanfleinwand am Rhein der dortigen ausgezeichneten Papier-Fabrikation praktischen Vor- schub gewähren.

Der in der Versammlung selbst anwesende Disponent des galvano-plastischen Instituts zu Berlin, Hr. Baumgarten, legte mehrere treffliche, nach der neuen Methode des Hrn. von Hackwitz vrfertigte Arbeiten aus dieser, dem letztgenannten Herrn gehörigen Fabrik vor. Eine galvano-plastisch hergestellte Karte von Afrika erregte ganz besondere Bewunderung, und das dabei festgehaltene Verfahren wurde von Herrn Baum- garten noch mündlich erläutert.

Hierauf zeigte Hr. August Curich aus Berlin mehrere Proben von der, durch Hrn. Einbeck daselbst gemachten Er- findung vor, aus zermalmtten Abfällen des natürlichen Marmors einen künstlichen Marmor-Brei zu bereiten, aus welchem dann in einem ohne Erwärmung erfolgenden Gusse Statuen und andere ähnliche Gegenstände in den schönsten Formen hergestellt werden können. Die producirtten Gegenstände dieser Art zeigten nicht nur weit größere Weichheit in der Form, als die Gyps-

Modelle, sondern auch im Stoffe selbst eine viel bedeutendere Härte und fanden also gerechten Beifall. Zwei alsdann vorge- legte Portraits vom König Gustav Adolph von Schweden und von dem jetzt regierenden König von Preußen waren auf der Re- ßel-Maschine vom Hrn. Leutenant Bernhard Haase zu Dür- renberg im Hochdruck hergestellt worden, und gefielen der flei- ßigen Ausführung wegen allgemein.

Zum Beschluß waren durch den Hrn. Dirigenten mehrere ausgezeichnete Arbeiten aus der in Berlin bestehenden Filztuch- Fabrik zur Schau ausgelegt, die nicht nur als sehr dauerhaft, sondern auch als höchst geschmackvoll gefertigt anerkannt wurden.

(Fortsetzung folgt).

## Nachrichten aus Sachsen.

Die deutsch-katholische Gemeinde zu Schneeberg hat ihren ersten Gottesdienst am 26. October im dasigen Rath- haussaale gehalten. Mehrere protestantische Bewohner der Stadt hatten für die zur Ausschmückung des Altars u. nöthigen Gegen- stände gesorgt und der kön. Bezirksarzt Dr. Otto übergab die- selben mittelst feierlicher Rede dem Vorstand; der neuen Ge- meinde vor dem Beginne des Gottesdienstes, den der Leipziger Pfarrer Rauch leitete.

Auch in der Gegend von Großenhain und Radeburg hat sich, nach dem Vorgange anderer Theile des Landes, ein Verein zur Verbesserung der Dienstboten gebildet, der sich zur Aufgabe gestellt hat: „durch gegenseitiges Ver- sprechen sich zu verpflichten, stets wahrheitsgemäße Dienst- zeugnisse auszustellen, durch Handhabung einer strengen häuslichen Aufsicht, durch sittliche Fortbildung und Anhalten zur Sparsamkeit, auf ein besseres, sowohl den Dienstherrschaften, als den Dienstboten Vortheil bringendes Verhalten hinzuwirken; dagegen aber auch die letzteren durch Ertheilung von Ehren- geschenken und Unterstützung rechtschaffener, dienstunfähig gewor- dener Dienstpersonen, zum Fleiße, zur Treue und zu einem ordentlichen Lebenswandel zu ermutigen.“

Das Pirnaische Wochenblatt vom 25. October d. J. ent- hält folgende Mittheilung:

„Dern d. J. ward an der Stadtschule zu Camenz ein neuer Lehrer angestellt. Derselbe erkrankte jedoch bald darnach sehr gefährlich an einer Brustentzündung. Nachdem er nach mehrwöchentlichem Krankenlager sich so weit hergestellt glaubte, daß er sein Amt aufs Neue verwalten könne, erhielt er vom Stadtrathe den freundlichen Bescheid: „er sei bis zu seiner völligen Genesung seiner Amtspflichten entbunden; denn der Stadtrath habe im Einverständnisse mit den Stadtverordneten beschlossen, ihm jedenfalls eine Erholungszeit bis Michaelis a. c. zu gönnen; auch würde der seine Stelle verwaltende Interims- lehrer von dem Stadtrathe besoldet werden, ohne daß ihm des- halb sein Gehalt irgendwie verkürzt werden solle.“ — Der- selbe Stadtrath zu Camenz vergütete auch unaufgefordert den bei der Besetzung gedachter Stelle zu einer Probe berufenen, aber nicht gewählten Lehrern die Reisekosten.“

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

## Turnverein.

Die Turnstunden im neuen Local (Reimers Garten) sind

für die Knaben: Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr.

für die Erwachsenen: Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1, und Montags und Freitags Abends von 7 bis 9 Uhr.

Die Mitglieder haben ihre Beiträge im Betrag von 1 Thlr. bis spätestens den 9. November a. c. an den Rechnungsführer Herrn S. Mayer (Königsstraße) zu bezahlen.

Der provisorische Turnrath.